

- o **Poolprodukte** aus Natur- und Kunststeinen **werden nicht auf dieselbe Weise verlegt** wie Marmor für Fußböden.
- o Es wird dringend empfohlen, sich an **Werkstätten zu wenden, die Erfahrung mit dem Einbau von Schwimmbadprodukten** aus Naturstein oder Kunstmarmor haben.
- o Was Baumaterialien, Zementmörtel, Klebstoffe und Fugen betrifft, bitten Sie den Projektingenieur, Ihnen das geeignete Produkt zu nennen, das in Ihrer Region verfügbar ist.
- o Große Aufmerksamkeit sollte dem Zementmörtelsubstrat gewidmet werden, das nach den Spezifikationen des Schwimbeckens hergestellt werden muss und das eine große Kohäsion und strukturelle Stabilität aufweisen sollte.
- o Es wird empfohlen, für den Zementmörteluntergrund Materialien zu verwenden, die die mechanische Festigkeit des Zementmörtels verstärken (z.B. Polypropylenfasern und Harz), lassen Sie sich von dem das Projekt überwachenden Ingenieur beraten.
- o Vermeiden Sie Zementmörtel mit hoher Kompartimentierung (grobkörnige Materialien).
- o Natürliche oder künstliche Steine im Außenbereich müssen aufgrund der starken Witterungseinflüsse und der Sonneneinstrahlung mit hochwertigen elastischen Klebstoffen verklebt werden.
- o Für die Fugen sind hochwertige Kitte zu verwenden, die den linearen Ausdehnungen des Gesteins, der Sonneneinstrahlung und extremen Witterungsbedingungen standhalten. Achtung!!! Falls Sie Epoxidkitt verwenden, tragen Sie ihn in geeigneter Weise auf, damit er keine Flecken auf den Felsen hinterlässt, da er anschließend nicht gereinigt werden kann.
- o Besonderes Augenmerk sollte auf die Breite und die Gestaltung der Fugen gelegt werden, damit sie die linearen Ausdehnungen der Marmorsteine aufnehmen können, je nach geografischem Gebiet und den Abmessungen des Beckens und der Oberfläche der Felsen.
- o Fugenspachtel sollten auf gut gereinigten Steinen und in der gesamten Tiefe der Fuge aufgetragen werden.
- o Bei der Vorbereitung des Kittes und des Klebstoffs sind die Anweisungen des Herstellers zu beachten (insbesondere in Bezug auf das Verhältnis der Materialien und den Bereich der Verarbeitungstemperatur).
- o Wir weisen darauf hin, dass bei der Verlegung von dunklem Marmor, insbesondere in den Sommermonaten, die Umgebungsbedingungen stärker beachtet werden müssen. Aufgrund der starken Sonneneinstrahlung ziehen sich dunkle Steine stärker zusammen und dehnen sich stärker aus als helle Steine. Dies sollte vom Projektleiter bei der Verlegung sowohl der Steine als auch der Fugen berücksichtigt werden. Es wird empfohlen, die Steine während des Einbaus und vor dem Verfugen sowie bis zum Abschluss des Einbaus von Marmor und/oder Steinen vor Sonnenlicht zu schützen (z. B. durch Abdecken).
- o Häufige Überwachung der Konzentrationen der Schwimmbadchemikalien, damit die Fugen und die Steine nicht korrodieren.
- o Eine wasserabweisende Behandlung wird für alle Natursteine dringend empfohlen.
- o Für die Verlegung der Produkte wird Klebstoff empfohlen, da Schlamm verschiedene Flecken verursachen kann, einschließlich Salzflecken.
- o Um die Erosion von Marmorpoolprodukten zu verhindern:
  - o Das Wasser des Schwimbeckens sollte den ganzen Tag über einen pH-Wert von 7,2 bis 7,6 haben.
  - o Die Gesamthärte des Poolwassers sollte zwischen 80 ppm und 140 ppm liegen.
  - o Der Chlorgehalt sollte weniger als 5 ppm betragen.
  - o Vor der Verwendung von chemischen Produkten in den Schwimmbadkanälen müssen die Abflussroste entfernt werden.
  - o Der Härtegrad des Wassers sollte zwischen 200 und 250 ppm liegen.